

Jugendhilfeplanung II (April 2021)

zur mittelfristigen Sicherstellung des Rechtsanspruchs

Erziehung, Bildung, Betreuung in

Kindertageseinrichtungen

Kindergartenjahr 2021/22

U3 Kinder im Stadtteil nach Einwohnermeldedaten und Bezirken 01.11.2019, 01.11.2020 und 01.04.2021

Bezirk

Kinder unter 1 Jahr

Kinder von 1 – 3 Jahre

n.n.g. = noch nicht geboren

	2019	2020	2021	2022	2023
Berghausen, Hülsenbusch	25	33	18	n.n.g.	n.n.g.
Bernberg, Derschlag, Niederseßmar	146	122	118	n.n.g.	n.n.g.
Berstig, Innenstadt, Strombach, Windhagen	178	197	144	n.n.g.	n.n.g.
Dieringhausen	103	92	90	n.n.g.	n.n.g.
Lantenbach, Lieberhausen	31	37	30	n.n.g.	n.n.g.
Summen	483	481	400		

	2019	2020	2021	2022	2023
	54	61	74	59	n.n.g.
	325	278	334	330	n.n.g.
	392	384	441	388	n.n.g.
	190	281	186	184	n.n.g.
	75	76	87	80	n.n.g.
	1036	1080	1122	1041	

Die Kinderzahlen für 2021 und 22 basieren auf einer Hochrechnung. Grundlage sind die Monate 11.2020 bis 03.2021

U3 Kinderzahlen stadtweit		2019	2020	2021	2022
Kinder unter 1 Jahr (aufgrund der Meldezahlen hochgerechnet)		483	481	400	400
Davon Älter als 4 Monate, lt. JHA Beschluss vom 6.5.2009		322	321	267	267
Kinder 1-2 Jahre	1036	502	520	572	541
Kinder 2-3 Jahre		534	560	550	500
Kinder von 0-3 Jahre		1519	1561	1522	1441
Kinder von 0.4 -3 Jahre		1358	1400	1389	1308

Die Kinderzahlen für 2022 basieren auf einer Hochrechnung. Grundlage sind die Monate 10.2020 bis 03.2021

Ü3 Kinder im Stadtteil nach Einwohnermeldedaten und Bezirken

Bezirk	Kinder 3 – 6 Jahre					2024 (Hochrechnung)
	2019	2020	2021	2022	2023	
Berghausen, Hülsenbusch	117	112	91	89	104	97
Bernberg, Derschlag, Niederseßmar	453	478	476	476	509	486
Berstig, Innenstadt, Strombach, Windhagen	566	597	549	581	642	615
Dieringhausen	295	279	267	257	288	270
Lantenbach, Lieberhausen	108	120	100	111	126	117
Summen	1539	1586	1483	1514	1669	1585

Die Kinderzahlen für 2024 basieren auf einer Hochrechnung. Grundlage sind die Monate 10.2020 bis 03.2021

Ü3 Kinderzahlen stadtwweit

Kernjahrgänge 3 Jahre bis zur Einschulung (nach Einwohnermeldedaten)
n.n.g. = noch nicht geboren

	Einwohnermelde- zahlen vom 01.11.2019	Einwohnermelde- zahlen vom 01.10.2020	Einwohnermelde- zahlen vom 01.04.2021	Anmerkungen
2021 / 22	1620	1637	1483	Zuzüge
2022 / 23	1568	1659	1514	Zuzüge
2023 / 24	1552	1685	1669	Zuzüge
2024 / 2025	n.n.g.	1669	1563	unsichere Prognose

Prognosen aus
JHPI November
2020

Faktoren zur Prognosenerstellung

Die Geburtenrate steigt.

Das Nachfrageverhalten in Kitas für U3 Kinder wird steigen.

Die Akzeptanz der Tagespflege für U3 Kinder wird wachsen.

Bei anhaltender Konjunktur wird GM Zuzüge verzeichnen.

Pro neugebauter Wohneinheit ist mit 1,5 Kindern zu rechnen.

Statistische Daten erwarten für den ländlichen Raum eine Versorgungsquote von 41% (bundesweit 45%).

Für Ü3 Kinder darf von einer Versorgungsquote von 94% ausgegangen werden; dazu sind Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung und Zuzüge vorzuhalten.

Prognose U3

n.n.g. = noch nicht geboren

	%	2019	%	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%	2024
Einwohnermeldedaten (S.3)		1519		1561		1522		1441		n.n.g.		n.n.g.
Davon 0.4-3 Jahre		1358		1400		1389		1308				
Versorgungsquote Kita aus Betriebserlaubnis	19,62	298	19,47	304	20,30	309	21,443	309		320		320
Versorgungsquote durch neu zu schaffende Plätze		0		0		0		0				
Versorgungsquote durch vorhandene Tagespflegeplätze	9,22	140	8,97	140	10,84	165	11,45	165				
Versorgungsquote durch zu rekrutierende Tagespflege	11,45	174	12,11	189	9,79	149	8,05	116				
Summen	40,29	612	40,55	633	40,93	623	40,944	590				

Die Jahre 2019 und 2020 nutzen die Zahlen aus der Meldestatistik. Die Zahlen ab 2021 beziehen sich auf den jeweiligen August und unterliegen durch noch nicht geborene Kinder noch Veränderungen; daraus ergeben sich Unterschiede zu den Meldezahlen.

Prognose Ü3

	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohnermeldedaten	1539	1586	1483	1514	1669
Versorgungsquote 94 %	1447	1491	1394	1423	1569
Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung und Zuzüge	51	46	27	30	30
Summen	1498	1537	1421	1453	1599

Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetz (BTHG) zum 1. Januar 2020 wird das Modell Zusatzkraft für die Kitas favorisiert, deshalb werden weniger Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung errechnet.

Kennzahlen HH 2022 auf der Basis der Einwohnermeldedaten: U3(309 in Kita) + Ü3 1453=1762 Plätze

Kennzahlen HH 2022 auf der Basis der beschlossenen Ausbauten und des erwarteten Mehrbedarfs:

U3 (320 in Kita) + 1547 = 1867

Die Prognose gibt die vorliegenden Meldezahlen wieder, erwartet daher, dass die Meldezahlen bis zum in der Zukunft liegenden Eintritt gleich bleiben.

Veränderungen der Meldzahlen führen dann zur Korrektur der Kennzahlen.

Abgleich Bestand und Planungsziel

Kinder U3	Kinderzahl		Angebot				Ziel
	2020	2021	%	2020	%	2021	%
	1400	1389	40,56	568	40,97	569	41

Kinder Ü3	Kinderzahl		Angebot				Ziel
	2020	2021	%	2020	%	2021	%
	1586	1483	88,52	1404	94,54	1402	94

Das Angebot für Ü3 Kinder in 2021/22 mit 1402 Plätzen ergibt sich aus dem Kontingentsbeschluss v. 1.3.21
1667 angebotene Plätze davon 265 für Kinder unter drei Jahren = 1402

Das Angebot in 2021/22 prognostiziert 94,54 % Deckung für Ü3 Kinder. Es wird davon ausgegangen,
dass die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren nach unten korrigiert werden müssen.

Prognose

Kinder U3	Kinderzahl		Angebot				Ziel
	2022	2023	%	2022	%	2023	%
	1308	n.n.g.	40,97	536			41

Kinder Ü3	Kinderzahl		Angebot				Ziel
	2022	2023	%	2022	%	2023	%
	1514	1669	96,04	1454	90,89	1517	94

Im Kindergartenjahr 2022/23 sollen gemäß Beschluss des JHA vom 19.06.2018, 25 Ü3 Plätze in Dieringhausen entstanden sein.
Im Kindergartenjahr 2022/23 sollen gemäß Beschluss des JHA vom 19.06.2018 und 12.11.2019, 67 Ü3 Plätze in Hülsenbusch
und Steinenbrück entstanden sein.

Empfehlungen

Durch den geplanten zeitlichen Ausbau in Dieringhausen, Steinenbrück, Innenstadt und Hülsenbusch ist zum jetzigen Zeitpunkt kein weiterer Ausbau ins Auge zu fassen.

Der Ausbau sorgt, auch bei steigenden Kinderzahlen unter drei Jahren für eine ausreichende Deckung. Mit dem geplanten Ausbau wird davon ausgegangen, dass die Deckung von 94 % auch für 2023 erreicht wird.

Die familienfreundliche Stadt Gummersbach zieht weiterhin junge Familien an. Diese Entwicklung ist in der Weiterschreibung der Jugendhilfeplanung besonders in den Blick zu nehmen, auch bezüglich einer zu ändernden Ausbauempfehlung.

Dies geschieht durch die zweimal im Jahr erfolgende Fortschreibung der Jugendhilfeplanung.